

Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

IX. Jahrg.

Leipzig, 12. Mai 1900.

No. 10.

Erscheint alle 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

— Anzeigen-Bedingungen: —

die zweigespaltene Petitzeile 50 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 50; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint alle vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.
Adresse für alle die Bundesverwaltung, den Zeitungsversand usw. betreffenden Schriftstücke: Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44. Telephon: No. 5468.

Unsere Bundesmütze.



Wenn ich mir erlaube, wenige Worte im Interesse unserer Bundesmütze an dieser Stelle kund zu geben, so hat dies lediglich den Zweck, unserer Bundesmütze die Rechte zu verschaffen, welche ihr gehören und welche alle treuen Sachsenbündler wohl würdigen sollten. Leider aber ist dieses nur in ganz vereinzelt Fällen zu bemerken.

Des öfteren hatte ich Gelegenheit, die Wahrheit meiner obigen Behauptung bestätigt zu finden, so auch anlässlich eines Kommerses einer kürzlich stattgefundenen Festlichkeit.

Diesem Kommers wohnten ausser den Kameraden von vier nachbarlichen Bezirken die geistliche sowie weltliche Behörde des Ortes bei, ein Thatbestand, welcher nicht immer und wohl selten bei unseren Festen zu verzeichnen sein dürfte. Man hätte nun meinen sollen, dass, da 95 Proz. der anwesenden Radler dem S. R.-B. angehörten, die weiss-grüne Mütze vorherrschend sein müsse. Leider aber war gerade das Gegenteil der Fall, es mengten sich grüne, schwarze, blaue etc. Mützen unter die — zu Ehren des Pleissenthaler Bezirks sei es gesagt — von den Bundeskameraden genannten Bezirks vorherrschend getragenen weiss-grünen Mützen — ein netter Kunterbunt — was auch den anwesenden Herrn Pfarrer des Ortes, welcher mich in ein längeres interessantes Gespräch über das

Radfahren im allgemeinen und über den S. R.-B. im besonderen verwickelte, zu der Frage veranlasste, ob wohl jeder Bezirk des Bundes seine besonderen Abzeichen, durch die Mütze oder sonst, trage.

Leider musste ich diesem recht liebenswürdigen und viel Interesse für unsere Sache an den Tag legenden Herrn, so unangenehm es mich auch berührte, bemerken, dass im S. R.-B. nur eine Farbe, und dass sei das Grün und Weiss, bei festlichen Anlässen massgebend sei. — Also, liebe Kameraden, nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich fragliche Sache hier geissle, aber Sie selbst müssen eingestehen, dass, wollen wir unsere Eigenart wahren, es unerlässlich ist, bei festlichen Gelegenheiten unsere grün-weisse Mütze zu tragen.

Wohl weiss ich, dass auf der Tour eine weniger schmutzende Mütze entschieden praktischer ist, aber ist es denn so schwer, die weisse und so sehr leichte Mütze verpackt in der Tasche mitzuführen, um diese, an Ort und Stelle angelangt, ihren Rechten gemäss zu verwenden? — Urteilen Sie selbst, ob es nicht einen grandiosen Eindruck macht, wenn bei Festen 100 bis 200 und noch mehr durch die grün-weisse Mütze kenntliche Bundeskameraden den Bund repräsentieren!

Also, liebe Kameraden, der grün-weissen Mütze mehr Ehre. Heil!
A. d. Schön.

Vom Erzgebirge zum Wasgenwalde.

Radfahrt von Richard Ihle.

(Schluss.)

Andern Tags berührte ich in Württemberg, dem Lande des trauten Grüss Gott, die Orte Essendorf, Biberach, wo mir der Schmied eine Kurbel festziehen musste, da ich an den Keilen nicht gern herumschlage, Laupheim, und kam dann in die Hauptstadt des Donaukreises, Ulm. Sein impo-

santes, in den Jahren 1377 bis 1494 erbautes Münster ist nach dem Kölner Dom die grösste Kirche Deutschlands. Ulm ist Industriestadt, hat Hut-, Tabak-, Metallfabrikation; allbekannt sind Ulmer Gemüse. — Bald hatte ich die alte Festung, deren Mauern aber demnächst wohl geschleift

werden sollen, hinter mir und steuerte rüstig durch Heidenheim, Nattheim nach Neresheim, in dessen Nähe auf Bergeshöhe sich die mächtige, festungsartige ehemalige Benediktinerabtei (gegründet 1095, seit 1803 im Besitze des Fürsten von Thurn und Taxis) befindet. Heute kam ich bis kurz vor Nördlingen und übernachtete in einem kleinen Dörfchen. Hier lernte ich ein recht patriarchalisches Verhältnis zwischen den Wirtsleuten und ihren Dienstboten kennen. An zwei Tischen — einer für die Herrschaft, einer für das Gesinde — wurde die Abend-suppe aufgetragen. Die Hausfrau rief das Gesinde herbei und die ungefähr 8 männlichen und weiblichen Feldarbeiter erschienen in dem spärlich erleuchteten Gastzimmer; ich war der einzige Gast. Die Erschienenen blieben an der Thür treten, die Wirtsleute erhoben sich und nun ging ein allgemeines lautes Beten los, bald von einzelnen Stimmen, bald fiel der ganze Chor ein, wie man es in katholischen Kirchen bei Gottesdiensten oft findet. Die Arbeiter schienen mir polnische zu sein, wenigstens verstand ich von dem vielen und in allen Tonfällen gesprochenen und oft wiederholten Gebeten kein Wort. Schweigend verzehrten die Arbeitsleute dann ihr Mahl, indem sie lebhaft aus der gemeinschaftlichen Schüssel löffelten, und nach erneutem Nachtsch-Beten verschwanden sie.

Nachdem ich am andern Morgen meine billig berechnete Unterkunft bezahlt hatte, ging's auf weniger guten, ausgefahrenen Strassen wieder in das Bayernland, zunächst nach Oettingen. Hier war gerade heute (Mittwoch) Wochenmarkt. Alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse, Hühner, Eier, alle Obstsorten, Rettiche, Kartoffeln etc. wurden in dem kleinen Städtchen in riesigen Mengen feilgeboten. Es herrschte derartig reger Verkehr hier, dass ich anfänglich glaubte, es sei Jahrmarkt.

In der hiesigen Gegend sieht man die altbayerische Tracht häufig. Die Männer tragen schwarze kurze Jacken mit zwei Reihen Knöpfen besetzt, schwarze grobstoffige Hosen und kleinen Hut, oder auch schwarzsammetne Weste, die die Hemdsärmel sehen lässt, schwarzsammetne Kniehosen und schwarze Strümpfe. Bei der weiblichen Kleidung Rock, Schürze, Jacke, Kopftuch, herrscht ebenfalls die schwarze Farbe. Alle Fuhrleute tragen weit und breit in dieser Gegend lange blusenartige blaue Kittel, die ziemlich bis an die Kniee reichen.

Die bayrischen und württembergischen Städtchen dieser Gegend sind alle altertümlich. Meist stehen die Häuser mit dem Giebel nach der Strasse zu. Sie sind fast immer mit Jalousieen oder gewöhnlichen Läden bis zum letzten Giebelfenster versehen.

Hier will ich noch erwähnen, dass der Kaffee, den ich

in der Schweiz und im Württembergischen trank, mir „blanke Zichorie“ zu sein schien, er wird aber stets mit viel Zucker und Milch gereicht, so dass durch die Süßigkeit der Zichoriengeschmack gedeckt wird.

In sehr bergiger Gegend ging es nun weiter, die Strassen mit kalkartigem Boden hinauf und hinab. Teilweise sind sie nicht von bester Beschaffenheit; viele grosse Steine liegen oft auf manchen Strecken herum, so dass man mit dem Rade geradezu lavieren muss. Durch Gunzenhausen, Windsbach, Schwabach kam ich nach Nürnberg zu. In dieser Gegend hatte ich so recht Gelegenheit zu beobachten, wie die Begriffe Bayern und immenser Bierkonsum unzertrennlich sind. Ich sah zu allen Zeiten die Handwerker im Schurzfell mit dem Mass-

krug über die Strasse in die nächste Brauerei laufen, um sich den braunen Labetrunk heimzuholen. Und wie geht's erst in den Bierwirtschaften zu. Sass ich im Garten eines Landgasthofs, der übrigens mit Gästen (es war Vesperzeit) dicht besetzt war, mit einem Strassenwärter und seinem Gehilfen zusammen, wozu sich bald noch ein Arbeiter gesellte. Die Leute packen ihr trockenes Schwarzbrot aus oder liessen sich „ein Brot“ (ein Stück) vom Wirt mitbringen und in für mich unheimlicher Schnelle hatte jeder seine drei, vier Glas Bier weg, in welches sie ordentlich verliebt schienen. Zum Trinken wird regelmässig auch gekaut und ausser Brot auch Radi (Rettig) und Käse in grossen Mengen verzehrt. Aber grossartig ist auch der „Stoff“. Ich trank hier selbst

drei Seidel (halbe Liter) des prachtvollen Gebräues, von dem ich sonst mit so viel Schnitten schon genug habe, da ich kein Biertrinker bin, sondern es mit Selters und dergleichen „ungefährlichen Sachen“ halte. Das Bier schien mir richtig auch in die Beine gefahren zu sein, das heisst aber nur im günstigen Sinne; ich fühlte eine Kraft in mir, dass ich jedweden Dauerlauf aufgenommen hätte. Bald kam ich nach Nürnberg. Je näher ich der Grossstadt kam, desto belebter waren die Landstrassen von Radlern und Radlerinnen. — Die von alters her wegen ihrer Gewerbsthätigkeit und ihres Handels berühmte Stadt, mit ihren hohen, mit Erkern und Vorsprüngen versehenen Wohnhäusern, macht trotz der elektrischen Bahnen mit ihrem ausgedehnten Schienennetz teilweise einen mittelalterlichen Eindruck. Nürnberg ist reich an Kunstschätzen; weltberühmt ist es wegen der hier fabrizierten Lebkuchen, Spielwaren und Bleistifte.

Indem ich einer Strassenbahn folgte, hielt mich das Umfahren beziehentlich Durchqueren der Stadt nicht allzu lange auf und, durch promenadenartige Waldanlagen radelnd, erreichte ich bald das 17 km entfernte Herolds-



berg, einen beliebten Ausflugsort der Radlerschaft Nürnbergs. Im Gasthof hier standen in einer Radremise gegen zwanzig Fahrräder und das Radlervölkchen schwärmte ab und zu wie Tauben auf dem Schlag.

Durch ununterbrochene Hopfenfelder — selbst die Häusler pflanzen Hopfen in ihren Gärtchen an — ging es nun weiter in die fränkische Schweiz, über Schönau nach Gräfenberg. Das wasserarme Hochplateau ist von tiefen Thälern, die der Gegend ein gebirgsartiges Ansehen geben, weit und breit zerklüftet. Auf den Höhen findet man nur dürftige Vegetation, niedrige Fichten und spärlichen Graswuchs. Mächtige Steinblöcke, von Moos überwuchert, wahre Felsen, liegen häufig zerstreut umher. Die weiten Flächen werden nur als Weideplätze benutzt. Unzählige Schafherden sah ich hier grasen. Selten kommt man durch ein Stückchen Wald. Oftmals schiebend komme ich abends nach Hiltopststein, wo ich wieder einmal Nachtquartier nahm.

In wildromantischer Gegend führte mich am andern Morgen mein Weg weiter. Nichts als Berge hinauf und herunter. Auf jeder Bergeshöhe war die hier als Warnungszeichen gebräuchliche Tafel mit dem Bilde eines Hemmschuhes angebracht. Kaum war ich mit Mühe und Not einen der steilen Berge hinabgelangt — denn die Strassen waren nicht mit dem besten — so hiess es absitzen und drüben hinaufschieben. So ging es eine ganze Weile fort, auch ein Vergnügen.

Wegen meinem harten Sattel und infolge der grossen Hitze und holprigen Strassen wurde meine Kehrseite nach und nach wund und aufgerieben und fing an so zu schmerzen, dass ich kaum mehr sitzen konnte, und dazu bekam ich auch noch ein geschwollenes Knie (woher und warum weiss ich nicht), so dass mir jeder Tritt weh that. Trotzdem haspelte ich mich in der sengenden Hitze noch leidlich fort, gelangte nach Pegnitz, Kreussen, kam durch die Musenstadt Bayreuth und in das waldige Fichtelgebirge. Ich kannte es schon von früher her, und in meinem maroden Zustande empfand ich vor seinen Bergen

ein heimliches Grauen. Da es mit Bahnverbindungen haperte — man hat hier herum wenig Stationen und selten mal verkehrt ein Zug — verfiel ich auf ein allerdings fragwürdiges Auskunftsmittel, um vorwärts zu kommen. Ich bespülte einfach mein Mittagmahl mit 2 Schoppen (= 1 l) Wein und infolge der hierauf verspürten Wohligkeit verspürte ich nichts mehr von jeglichem Erden-schmerz. Ich konnte auf einmal flott fahren. Auf den menschenleeren holprigen Strassen, wo ich sonst wegen der vielen darauf befindlichen Steine vorsichtig balanciert hätte, sauste ich so schnell vorwärts, dass alles nur so an mir vorbeiflog. Zwar musste ich manchen steilen Hang in der Nähe der reizend gelegenen Luftkurorte Berneck und Gefrees schieben, aber ich kam doch schon nachmittags nach Hof, meinem Ziele. Gott sei Dank. Mein Entschluss, von hier mit dem grossen Freund nach Hause zu fahren, stand längst schon fest.

Der Nachtzug brachte mich zurück in meine alte Vaterstadt. Sonnengebräunt, hager, die neu mitgenom-men Schuhe total abgerissen, mit tüchtig mitgenommenem Radleranzug und bespritztem, staubigem Rade und leerem Geldbeutel kehrte ich heim. Grossartig ist mir die Reise, das 14tägige Tummeln in frischer Luft — bei Sturm und Regengüssen sowohl als in sengender Glut — bekommen.

Ich habe dabei viel gesehen, genossen, gelernt.

Meinen alljährlichen Ferienreisen, die mich bisher in den Harz, Thüringerwald, Böhmerwald, in die böhmischen Bäder und das Riesengebirge, an die Ostseeküste, nach Berlin, München, Prag und Linz geführt haben, reiht sich die jüngste glanzvoll an. — Mit Hochgenuss werde ich immer an meine Wanderung auf den herrlichen breiten und glatten Strassen in den Reichslanden, Frankreich und Baden zurückdenken. Ueberall ist mir die Bevölke-rung freundlich entgegengekommen und die sprichwörtliche sächsische Gemütlichkeit ist anderswo ebenfalls zu finden. All Heil!

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung usw. betreffenden Schriftstücke:
Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44.
 Telephon: No. 5468.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, 1. Vorsitzender; Richard Seyffarth, 1. Schriftführer; Friedrich Pfof, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

➡ **Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen sind zu richten an**
Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6. ➡

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Bekanntmachung.

Laut Beschluss des Bezirksvertretertages am 14. Januar 1900 in Chemnitz beträgt das **Eintrittsgeld Mk. 4.00 für jedes Mitglied.**

Nur dem Bundesvorstand allein steht das Recht zu, bei Aufnahmen von mindestens 10 Mann eine Ermässigung von Mk. 2.00 eintreten zu lassen.

Bundesvereine, von welchen bis 30. September laufenden Jahres mindestens 10 weitere Mitglieder dem Bunde neu beitreten, erhalten am Ende des Geschäftsjahres 2 Mk. Eintrittsgeld für das Mitglied zurück.

Auf vorstehenden Beschluss machen wir hiermit sämtliche Bundesmitglieder nochmals dringend aufmerksam.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, 1. Vorsitzender.

Dem Mitbegründer unseres Bundes Herrn Franz König und seiner lieben Frau zur stattgefundenen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, 1. Vorsitzender.

Unserem langjährigen Mitgliede und Vorsitzenden vom Bezirk Mügeln-Oschatz, Beisitzer des Sport-Ausschusses Herrn Arthur Hanisch und seiner lieben Frau zu seiner am 14. Mai erfolgenden Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, 1. Vorsitzender.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt:

Radfahrer-Verein Fraureuth.

Als Ortsvertreter wird bestätigt:

Paul Windisch, Fraureuth.

Nächste Bundesvorstands-Sitzungen.

Donnerstag, den 25. Mai, und Donnerstag, den 7. Juni 1900, abends pünktlich 8 Uhr, im Restaurant H. Wahnig, Leipzig, Markt 13 (Stieglitzens Hof).

Alle neu Eintretenden Mitglieder zahlen für das Jahr 1900 einen Jahresbeitrag von Mk. 6.— und für Eintrittsgeld Mk. 4.— und bitten wir dieselben, den Betrag nach erfolgter Aufnahme an unseren Bundeszahlmeister, Herrn Friedrich Pfohl, Leipzig, Brüderstrasse 6, einzusenden zu wollen.

Frauen und Töchter der Bundesmitglieder zahlen Mk. 4.— Eintrittsgeld und nur Mk. 3.— Jahresbeitrag für 1900 und erhalten die Bundeszeitung.

Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder werden auf erfolgte Wiedereinstellung ohne Eintrittsgeld wieder aufgenommen.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungsveränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer der Geschäftsstelle Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44, anzuzeigen.

Neu gemeldete Mitglieder.

45 Neuanmeldungen. No. 6889—6933.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

6926. Max Hüttig, Mechaniker, Altenburg, Johannisstrasse 33.
6927. Hermann Kegel, Technischer Leiter, Rositz, S.-A.

Bezirk Dresden.

6894. Otto Emil Hans Schnelle, Kaufmann, Dresden-Plauen, Poststr. 9.
6902. Karl Dressler, Gastwirt, Dresden-Altst., Kaulbachstrasse 23, pt.
6906. Oswin Reichel, Maler, Tolkewitz, Seidnitzerstr. 25 b.
6905. Reinhold Zedler, Fahrradhdlg., Dresden-N., Osterbergstr. 7, II.

Bezirk Glauchau.

6895. Alban Bernhard Schnorrbusch, Bautechniker, Glauchau, Turnerstr. 22.
6897. Bruno Gäbel, Restaurateur, Glauchau.
6898. Paul Schöltzke, Kaufmann, Glauchau, Markt 18.
6899. Hermann Hentschel, Fahrradhdlg., Glauchau, Am Schlossplatz.

Bezirk Groitzsch-Pegau.

6896. Franz Maltitz, Kulmbacher Bierstube, Groitzsch, Bahnhofstrasse.

Bezirk Leipzig.

6890. Johannes Scholtze, Prokurist, Oetzsch, Hauptstrasse 56, pt.
6891. Raimund Kneusel, Versicherungs-Inspektor, Leipzig-Reudnitz, Kohl Gartenstr. 42, II.
6893. Oskar Flämig, Bäcker, Oetzsch, Mittelstr. 26.
6900. Frl. Anna Rühl, Leipzig, Mühlgasse 5.
6907. Gustav Auchner, Handschuhfbk., Leipzig, Moltkestrasse 28 b.
6908. Rosa Angerer, Damenschneiderin, Leipz.-Lindenau, Gartenstr. 24.
6909. Louis Hanack, Malermstr., Leipzig, Moltkestr. 28 b.
6911. Karl Ernst Otto Herold, Fahrradhdr., L.-Reudnitz, Rathausstr. 3, I.
6928. Carl König, Leipzig, Keilstr. 6.
6933. W. Steindorff, Leipzig, Alexanderstr. 31, II.

Bezirk Meissen.

6910. Morgenstern, Restaurant „Fürst Bismarck“, Wildruff, Freiburgerstr.

Bezirk Plauen.

6912. Friedrich Kretschmar, Gastwirt, Beiersdorf bei Neumark.
6929. Otto Schneider, Kaufmann, Tiefe Strasse 7.

Bezirk Pleiessenthal.

6901. Philipp Pfeifer, Bäckermeister, Reuth bei Beiersdorf.
6930. Paul Windisch, Zimmermann, Fraureuth.
6931. Friedrich Schmiedel, Fraureuth.
6932. Franz Kahness, Bäckermstr., Fraureuth.

Bezirk Reuss.

6923. Reinhold Kästner, Greiz.
6924. Hercher, Greiz.
6925. Ranft, Greiz.

Bezirk Rochlitz.

6889. Otto Fricke, Metaldreher, Rochlitz, Schlossstr. 264.

Bezirk Schwarzenberg.

6903. Edmund Gündel, Kaufmann, Annaberg, Kleine Kartengasse 19.
6904. Oskar Oehm, Klempnermeister, Neuwelt b. Schwarzenberg.
6913 (5067 alte No.), Richard Seidel, Conditor und Restaurateur, Johannegeorgenstadt.
6914 (4460 alte No.), Karl Kunze, Sattlermstr., Johannegeorgenstadt.
6915 (2702 alte No.), Johann Englert, Materialwarenhdlg., Johannegeorgenstadt.
6916 (4458 alte No.), Gustav Ernst Otto Staross, Handschuhmacher, Johannegeorgenstadt.
6917. Adolf König, Hotelier, „Ratskeller“, Johannegeorgenstadt.
6918. Adolf Schweinsberger, Handschuhmacher, Johannegeorgenstadt.
6919. Josef Neuburger, Handschuhmacher, Johannegeorgenstadt.
6920. Viktor Sattler, Kaufmann, Johannegeorgenstadt.
6921. Arno Stopp, Buchhändler, Johannegeorgenstadt.
6922. Richard Herrmann, Handschuhmacher, Johannegeorgenstadt.

Bezirk Zwickau.

6892. Julius Edelwein Weigert, Hotelier, Zwickau i. S., Mittelstr. 15.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Reparaturwerkstätten.

B. Ramm, Firma Ramm & Co., Dresden-A., Albrechtstr. (Ecke Grunaerstr.).
Alfred Fleischer, Jöhstadt.
Max Andrae, L.-Reudnitz, Stötteritzerstr. 35.

H. Kohl, Mügeln b. Oschatz, Grimmaischestrasse.
C. Mergdorf, Mügeln b. Oschatz, Hauptstrasse.
Karl Heinzmann, Striesen, Angsbürgerstrasse 16.

Ortsvertreter.

Otto Sattler, Greiz (Reuss).
B. Hellbach, L.-Gohlis, Aeussere Halleschestr. 41.
Karl Schlegel, Stenn.

Auskunftsstellen.

Otto Sattler, Greiz, Restaurant zur Hopfenblüte.
Alfred Fleischer, Jöhstadt.

Gasthöfe.

Aug. Kohle, Adorf i. V., Gasthof zum goldnen Stern.
Rich. Ranft, Greiz, Gasthof zum Burgkeller.
Franz Hass, Greiz, Hotel Hirschstein.

Wilhelm Scheibner, Klaffenbach, Bergschänke, Anna-
bergerstrasse.
J. Weigert, Zwickau, Mittelstrasse 15, Hotel.

Gastwirtschaften.

Franz Paul Hernsdorf, Cafetier, Dresden-Pieschen,
Oschatzerstrasse 13.
Otto Sattler, Greiz, Restaurant zur Hopfenblüte.
Franz Maltitz, Groitzsch, Bahnhofstrasse.
Bruno Gäbel, Restaurateur, Glauchau.

Carl Weber, Hertigswalde b. Sebnitz, Restaurant zum
Deutschen Haus.
Max Arendt, Werdau, Hotel de Saxe.
Rich. Seidel, Johannegeorgenstadt.
Morgenstern, Wilsdruff, Fürst Bismarck, Freiburgerstr.
Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.
Weniger. Böh.

Bern, den 5. Mai 1900.

An den Vorstand des S. R.-B., L.-Plagwitz!

Da hierseits unterm heutigen Datum den Mitgliedern des Kartells Deutscher Wanderfahrer in Altona-Hamburg die Bewilligung zum Passieren der Schweizer Grenze mit Fahrrädern gegen blosse Vorweisung der Mitgliedskarte erteilt worden ist und laut Mitteilung des Vorstandes des genannten Kartells der S. R.-B. auch diesem Kartell angehört, so fällt die Ihnen seiner Zeit erteilte gleichlautende Bewilligung dahin.

Es haben somit vom heutigen Tage an für Ihre Mitglieder nur noch die Legitimationskarten des Kartells Giltigkeit, wovon Sie gefälligst Vermerk nehmen wollen.

Mit vorzüglicher Hochschätzung!

gez. Eidg. Oberzolldirektion.
Meyer.

Ausschreibung**zum Konkurrenz-Reigenfahren des Bezirks Glauchau.**

Ort und Zeit: Donnerstag, den 24. Mai 1900 (Himmelfahrt), abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Saalfläche: 14x14 Meter.

Radgattung: Einsitzige Niederräder.

Offen: Für 8 und mehr Fahrer, jedoch nur für Vereine, welche dem S. R.-B. angehören.

Nennungsgeld: 3 Mk. pro Verein.

Nennungsschluss: 15. Mai 1900 an Robert Krausse, Bezirksvertreter, Glauchau.

Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.

Preise: 3 Ehrenpreise nebst Ehrendiplomen.

Der Nennung ist eine genaue Zeichnung des zu fahrenden Reigens im verschlossenen Kouvert beizufügen, welches erst durch das Preisgericht geöffnet wird.

Der Bezirksvertreter des Bezirks Glauchau.

Robert Krausse, Glauchau, Lichtensteinerstr. 6.

Auszeichnung von Wanderfahrten pro 1900.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass wir jede zusammenhängende Wanderfahrt von über 750 km mit einem künstlerisch schön ausgeführten Diplom auszeichnen. Dasselbe soll den Mitgliedern eine beständige angenehme Erinnerung, gleichzeitig aber auch ein Ansporn sein für andere, ihr Rad zu fröhlicher Wanderfahrt weiter hinaus in die Ferne zu lenken.

Die Bedingungen des Preisbewerbs sind folgende:

1. Jede Reisetour muss in sich abgeschlossen, zusammenhängend sein, mindestens 750 km Radfahrt aufweisen und vorher dem mitunterzeichneten Bundestourenfahrwart unter Angabe der Richtung angezeigt werden.
2. Während der Fahrt ist ein **Bestätigungsheft** zu führen. Dasselbe ist gegen Beifügung von 20 Pf. durch unsere Geschäftsstelle: Leipzig, Hohestrasse 48, zu beziehen.
3. **Bahn- und Dampferfahrten** sind möglichst vorher mitzuteilen, müssen im Bestätigungsheft jedoch klar vermerkt sein.
4. Reisen, die mit geschäftlichen Zwecken verknüpft sind, können zu diesem Preisbewerb nicht zugelassen werden.
5. Die Eindrücke und Ergebnisse jeder Reise sind, wenn nicht in einer eingehenden Schilderung, so doch wenigstens in einer knappen Uebersichtsform niederzuschreiben. Dieselben gelangen in der Sächsischen Radfahrer-Zeitung zum Abdruck.

Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.

Weniger. Böh.
Bundestourenfahrwart.

Unsere 6-Stunden-Kontrolltour am 6. Mai 1900.

Gruppe: Südwest-Sachsen.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt wurde das erste grosse Strassenrennen in diesem Jahre vom Sächsischen Radfahrer-Bunde abgehalten. Morgens $\frac{1}{2}$ Uhr traten von 39 eingegangenen Nennungen 35 Fahrer am Start Paunsdorf, Neuer Gasthof, an und zwar in Sparte B., 150 km, 16 Fahrer und in Sparte A., 130 km, 19 Fahrer.

Wie in früheren Jahren, so waren auch diesmal wieder die an dieser Strecke gelegenen Bezirke mit ihren Mitgliedern zahlreich erschienen, um die verschiedenen Posten auszufüllen, damit die Fahrt ohne jede Störung vor sich gehen konnte.

In gewissenhafter Weise waren die Kontrollen besetzt, sowie auch die Streckenbesetzung durchgeführt, sodass wohl ein reges sportliches Interesse auch noch im Sächsischen Radfahrer-Bunde vorhanden ist, welches den jüngeren Fahrern und Mitgliedern ein Ansporn sein sollte und zur Nachahmung zu empfehlen ist.

Zugleich nehme ich daher Gelegenheit, allen lieben Bundeskameraden, welche mich auch diesmal in so weitgehendem Masse unterstützten, im Namen des Sportausschusses des Sächsischen Radfahrer-Bundes meinen herzlichsten Dank auszudrücken, da es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken.

Mit sportlichem Gruss All Heil!

Robert Weniger, Vorsitzender des Sportausschusses.

Ergebnistabelle der 6-Stunden-Kontrolltour am 6. Mai 1900.

Südwest-Sachsen.

Reihenfolge der gemeldeten Fahrer zu Sparte B. Grosse Tour 150 km.

Lfde. No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit		km	Ziel nach Ablauf der 6 Stunden
			St.	Min.	St.	Min.	Sek.	St.	Min.		
1	Gustav Hanf	Leipzig	6	—	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
2	Bruno Hildebrandt	"	6	—	—	—	—	—	—	—	nicht gestartet
3	Herm. Meister	Crimmitschau	6	—	11	36	—	5	36	130	Espenhain
4	Richard Ellger	Leipzig	6	—	11	51	—	5	51	150	Gruna
5	Arno Gasch	Schweikershain	6	05	12	05	—	6	—	150	"
6	Otto Damm	L.-Reudnitz	6	05	12	—	—	5	55	154,4	Espenhain
7	Paul Ebert	Altenburg	6	05	12	05	—	6	—	154,4	"
8	Herm. Schwenke	Leipzig	6	05	—	—	—	—	—	—	nicht gestartet
9	Richard Grau	Eutritzsch	6	10	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
10	Paul Claus	Leipzig	6	10	12	08	28,8	5	58	165,6	Zedtlitz
11	Trantloff	Schönfeld b. Greiz	6	10	—	—	—	—	—	—	nicht gestartet
12	Heinrich Miersch	Altenburg	6	10	—	—	—	—	—	—	hat Führung übernom.
13	Hugo Sperling	Wiederitzsch	6	15	—	—	—	—	—	—	nicht gestartet
14	Herm. Ullrich	Werdau	6	15	12	04	—	5	49	150	Gruna
15	Brn. Oppermann	Leipzig	6	15	12	06	—	5	51	150	"
16	Ernst Werner	L.-Lindenau	6	15	12	07	—	5	52	150	"
17	Georg Franke	Leipzig	6	20	12	04	—	5	44	150	"
18	Paul Sälzer	L.-Reudnitz	6	20	12	32	—	6	12	137,6	Probstheida 142*)
19	Emil Kalepp	Leipzig	6	20	12	04	—	5	44	130	Espenhain
20	Wilh. Bitterlich	Röcknitz	6	20	12	20	—	6	—	159,4	Gestewitz

*) Sälzer fuhr 12 Min. über die Zeit bis Probstheida 142 km, sodass ihm dies von der Tour gekürzt wurde.

Reihenfolge der gemeldeten Fahrer zu Sparte A. Kleine Tour 130 km.

Lfde. No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit		km	Ziel nach Ablauf der 6 Stunden
			St.	Min.	St.	Min.	Sek.	St.	Min.		
1	Carl Meyer	Crimmitschau	6	25	12	29	—	6	04	130	Espenhain
2	Otto Thierbach	Liebertwolkwitz	6	25	12	12	—	5	47	142	Probstheida
3	Alw. Birkmann	Böhlitz-Ehrenberg	6	25	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
4	Arthur Sack	L.-Gohlis	6	25	12	30	—	5	55	130	Espenhain
5	Hans Böttner	Leipzig	6	30	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
6	Herm. Schulze	L.-Plagwitz	6	30	—	—	—	—	—	—	"
7	Carl Kreuzkamm	Leipzig	6	30	12	23	—	5	53	130	Espenhain
8	Rich. Berger	"	6	30	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
9	Paul Nicolai	Crimmitschau	6	35	—	—	—	—	—	—	"
10	Joh. Zander	Böhlitz-Ehrenberg	6	35	12	20	—	5	45	134,4	Gruna
11	Clemens Wunderlich	L.-Gohlis	6	35	12	27	—	5	52	130	Espenhain
12	Rich. Knabe	Leipzig	6	35	12	25	—	5	50	130	"
13	Gust. Friedrich	L.-Kleinzschocher	6	40	12	30	—	5	50	134,4	Gruna
14	Paul Kemnitz	Böhlitz-Ehrenberg	6	40	12	28	—	5	48	150	Gruna*)
15	Franz Artelt	Liebertwolkwitz	6	40	12	30	—	5	50	130	Espenhain
16	Carl Nuss	Leipzig	6	40	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
17	Fritz Bergmann	L.-Eutritzsch	6	45	12	42	—	5	57	142	Probstheida
18	Max Kühn	Lausigk	6	45	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
19	Walter Schildbach	"	6	45	—	—	—	—	—	—	"

*) Kemnitz fuhr die grosse Tour, hatte nur zur kleinen Tour gemeldet.



R.-Cl. „Wanderlust“, L.-Connewitz. Clublokal: Restaurant „Friedrichshallen“. **Tourenprogramm für Monat Mai.** Am 18. Mai findet Abendausfahrt nach Taucha, Abfahrt 8^{1/4} Uhr vom Café Heinig am Kreuz, Connewitz, und für die Clubkameraden der Stadt vom Schützenhaus (Trojahn), Sellerhausen, aus statt. Sonntag, den 20. Mai, Bahnfahren des S. R. B., Treffpunkt: Sportplatz, siehe Bundes-Zeitung vom 28. April. 25. Mai Clubhauptversammlung. Am 27. Mai, früh 5 Uhr, vom „Friedrichshallen“, Connewitz, Tagestour nach Gera, über Altenburg, Gössnitz, Ronneburg. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

(Altenburg—Gössnitz—Schmölln—Ronneburg ist ein Umweg von 8,6 km gegen den geraden Weg Altenburg—Schmölln—Ronneburg. D. R.)

R.-V. „Germania“, Liebertwolkwitz. Vereinslokal: „Gambrinus“, Seitenstrasse. Versammlung jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Sonntag, den 27. Mai, 60-km-Strassenrennen Liebertwolkwitz—Grimma—Pomßen—Lauterbach und zurück. Sonntag, den 24. Juni, 1. Stiftungsfest. Nachmittags 3 Uhr Preiskorso, hierauf Konzert im Garten des Gasthofs „Zu den drei Linden“. Abends Theater, Reigenfahren und Ball bis 2 Uhr. Alles nähere, sowie Ausschreibung, in nächster Nummer. Indem wir bitten, diesen Tag für uns frei zu halten, zeichnen mit kameradschaftlichem Gruss All Heil!

Carl Pflugbeil, Vorsitzender.
Richard Hoffmann, Schriftführer.



R.-Cl. Leipzig-West 1892. Clublokal „Gosenschlösschen“, Leipzig-Plagwitz, wohin auch alle für uns bestimmten Schriftstücke zu richten sind. Clubabend jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Monatsversammlungen finden stets Mittwoch nach dem 15. statt. Nächste **Versammlung** Mittwoch, den 16. Mai, und bitte um zahlreiches Erscheinen, da verschiedene wichtige Punkte zu erledigen sind.
All Heil!

Max Werner, 1. Schriftführer.



R.-V. „Wettin“, Leipzig. Vereinslokal: Hotel „Stadt Nürnberg“, Bayerschestr. No. 8. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat. Ausserdem findet bei ungünstigem Wetter jeden Sonntagabend im Vereinslokal gesellige Zusammenkunft statt. Gäste stets herzlich willkommen. Die am 5. April abgehaltene **Monatsversammlung** beschloss, Sonntag, den 20. Mai, vormittags 6 Uhr, auf der Bornaischen Chaussee ein 10-km-Strassenwettfahren mit Vorgabe zu veranstalten, zu welchem 3 Ehrenpreise vorgesehen sind. Das Rennen ist offen für Vereinsmitglieder und sind die Nennungen bis spätestens den 19. Mai, abends 9 Uhr, unter Beifügung des Einsatzes von Mk. 1.50 bei Kamerad Schwericke, Bayerschestr. 12, zu bewirken. Nächste Vorstandssitzung den 29. Mai, nächste Monatsversammlung den 5. Juni, pünktlich abends 9 Uhr im Vereinslokal.

Felix Döhmel, Vorsitzender.
Carl Grauper, Schriftführer.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal: Ströber's Kulmbacher Bier-Restaurant (Deutsche Radfahrer-Station), Albertstrasse 6, nahe dem Bayrischen Bahnhofe. Versammlungen, zu denen Gäste stets willkommen sind, finden jeden Dienstag statt. Bei schönstem Wetter und denkbar günstigem, kaltem Gegenwinde führen wir am Sonntag, den 29.

April, früh 6 Uhr, unsere **Frühjahrsrennen** aus, bestehend in einem 10 km-Rennen und einem Trostrennen über 5 km. — Die Resultate waren folgende: a) **10 km-Rennen** 1. Gustav Hanf, 22 Min. 9^o Sek.; 2. Carl Nuss, 22 Min. 20^o Sek.; 3. Carl Krentzkamm, 23 Min. 22^o Sek. b) **5 km-Trostrennen**: 1. Richard Knabe, 8 Min. 35^o Sek.; 2. Albin Knabe, 8 Min. 47^o Sek.; 3. Ernst Knabe, 9 Min. 23^o Sek. Wir sagen hierdurch dem Herrn Bundesschriftführer

R. Seyffarth sowie den Herren Ströber, Kalepp, Rammner, Schwenke und O. Kröber für liebenswürdige Unterstützung gelegentlich unserer Rennen besten Dank. Programm pro Mai: 13. Rötha, 20. Borna, 24. Kyffhäuserfahrt, 27. Torgau. Oskar Rinze, 1. Fahrwart.

Bezirk Meissen.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet Sonnabend, den 2. Juni, abends 9 Uhr, im B. R. „Forsthaus“ in Wilsdruff statt. Abfahrt von Meissen punkt 1/8 Uhr vom B. H. „Goldner Ring“. Wegen der überaus wichtigen Tagesordnung (Bezirksfest betr.) ist ein vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. Gäste sind herzlich willkommen. Mit kameradschaftlichem „All Heil“

Franz Krause, Bez.-Schriftführer.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Zu der am Sonntag, den 12. ds., nachmittags 4 Uhr im Hotel Daheim, Bad Elster, stattfindenden **Bezirksversammlung** ladet hierdurch zur zahlreichen Beteiligung ein. All Heil!
Ekh. Künzel.

Bezirk Plauen.

Bezirksversammlung, Sonntag, den 6. Mai cr., im B. H. Wartburg, Plauen. Da Herr Köhler, 1. Bez.-Vertr., abgehalten war, so eröffnete Herr Jungk, 2. Bez.-Vertr., die Sitzung nachmittags 2 Uhr 30 Min. 1. Kassenangelegenheit. Der Schriftführer wird beauftragt den Restbetrag von 25 Mk. bis Ende Mai einzufordern. 2. Bannerweihe Steinpleis betr. wird den einzelnen Vereinen überlassen. 3. Morgenausfahrt. Beschlossen wird eine Zusammenkunft in Elsterberg. Treffen vormittags 10 Uhr im B. H. Ratskeller daselbst. 4. Bezirksausfahrten betr. Hierzu führt der Fahrwart an, dass, da der Bezirk räumlich sehr entfernt und auch sehr ungünstig gelegen ist, immer nur Zusammenkünfte stattfinden könnten, während wirkliche Bez.-Ausfahrten nur bei grösseren Tagestouren ausgeführt werden könnten. 5. Verschiedenes. Der Schriftführer wird beauftragt, verschiedene Wirte aufzufordern, das Schild abzugeben oder zu erneuern bez. einzutreten. — Herr Degel wünscht dann, da Schleiz zur Himmelfahrt am weitesten abgelegen ist, Schleiz zu entschädigen und wird beschlossen, am 24. Juni Bezirksausfahrt nach Schleiz zu veranstalten. Dasselbe Bezirksversammlung, Mittag 1 Uhr, in der Sonne. — Krauss, Plauen, beantragt dann, ein Preisreigenfahren für die Bezirksvereine bei irgend einer Bezirks- oder Vereinsfestlichkeit zu veranstalten. Es wird darauf beschlossen, dass die beteiligten Vereine durch Zuschrift benachrichtigt und gebeten werden sollen, bis zur nächsten Versammlung Bescheid zu geben, ob sie sich beteiligen oder nicht. Nennungsgeld soll 5 Mk. betragen und die Preise sollen in Ehrenurkunden bestehen.

Ernst Jungk, 2. Vorsitzender.
Robert Krauss, Schriftführer.

Bezirk Pleissenthal.

Hiermit werden die Kameraden freundlichst zu der am Dienstag, den 5. Juni cr., abends 9 Uhr, in Crimmitschau, B. H. „Goldener Becher“, stattfindenden **Bezirksversammlung** eingeladen. Heil!
Ad. Schön.

Hiermit werden die Clubs des Bezirkes höflich gebeten, an der am Sonntag, den 10. Juni cr., nach Haritzsch stattfindenden **Bezirksversammlung** teilzunehmen. Die Clubs sind gebeten, die Namen der Clubs mitzubringen. Treffpunkt: Haritzsch, B. H. „Zwickauer Hof“, Zwickau, Sonntag, den 10. Juni cr., früh 1/8 Uhr. Die Teilnahme erwünscht.

Bezirksversammlung
Der 1. Bez.-Vertr.
die zahlreichste
38 Kameraden
Kameraden
die Teilnahme
wünscht.

wird genehmigt. Bei dem am 13. Mai stattfindenden Frühjahrsrennen fällt das 20-km-Fahren aus und wird dafür das 2-km-Rekordfahren eingelegt. Herr Trungeld, Beiersdorf, wird als Zielrichter gewählt. Die Pfingstfahrt des Bezirks findet nach Hartenstein statt. Sammeln des Bezirks in Zwickau früh 6 Uhr im B.-H. „Albertsschlösschen“. Abfahrtpunkt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh am ersten Feiertag. Zurückfahrt abends punkt 6 Uhr. Der Bezirk stiftet für das Bundesfest einen Preis von 50 Mk. (Korsofahren). Die Clubs werden ersucht, an dem Preisreigenfahren des R.-Cl. „Rhenania“, Glauchau, teilzunehmen. Das Bundeslied steigt. Heil!

Ad. Schön, Bez.-Vertreter.
I. V.: Gerhard Müller.

R.-Cl. „Wanderlust“, Werdau.

Versammlung am 1. Mai 1900. Kamerad Schön eröffnet punkt 9 Uhr die vollzählig besuchte Versammlung. Als Schriftwart wird Kamerad Osw. Wunsch gewählt. Aufgenommen wird Herr Paul Kahness. Dem Banner des R.-Cl. „Wanderer“, Steinpleis, wird ein Nagel gestiftet. Für die Zukunft haben die Kameraden zu den Versammlungen etc. in Bundesmütze zu erscheinen. Den Einladungen der R.-Cl. „Wanderer“ und „Adler“-Crimmitschau, „Wanderer“-Steinpleis und „Normannia“-Mylau wird Folge gegeben. Heil!

Ad. Schön, Vorsitzender.
Osw. Wunsch, 1. Schriftwart.

R.-Cl. „Wettin“, Werdau. Clublokal: „Bayrischer Hof“. Der Vorsitzende Herr E. Kramer eröffnete mit üblicher Begrüßung um 9 Uhr die Versammlung. P. 1. Die bei der Behörde eingereichten Statuten sind anstandslos genehmigt zurückgegeben worden. P. 2. Vom R.-Cl. „Adler“, Werdau, ist der Wunsch ausgesprochen worden, einige Mitglieder unseres Clubs dem Festausschuss zur Mitarbeit zur Verfügung zu stellen. Es wird beschlossen, diesem Wunsche Folge zu leisten. P. 3. Der Club stiftet für das beim Bundesfeste stattfindende Korsfahren einen Preis. P. 4. Kenntnisnahme der Einladung des R.-Cl. „Wanderer“, Steinpleis, zu seiner am 27. d. M. stattfindenden Bannerweihe. Der Club wird sich beteiligen und stiftet dem Banner einen Nagel. P. 5. Beschlussfassung über Anschaffung von Clubabzeichen und Clubmützen. All Heil!

Ernst Kramer, Vorsitzender.
B. Hufenhäuser, Schriftführer.

R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Clublokal: Herm. Schotts Gasthof. Monatsversammlung am 3. Mai 1900. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Ramsch eröffnet unter Begrüßung der Erschienenen. Zunächst wurde den Mitgliedern das Protokoll der am 18. April stattgefundenen Ausschusssitzung vorgelesen, womit sich die Anwesenden einverstanden erklärten. Hierauf ging man zur Tagesordnung. Die sehr zahlreich eingegangenen Einladungen liess man zirkulieren und wurde den Mitgliedern anheimgestellt, selbigen zu folgen. Der Antrag, eine Tagestour auszufahren, und zwar am 20. Mai, wurde verschiedener Umstände halber abgelehnt. Nachdem der Vorsitzende die Mitglieder an die Bezirksversammlung erinnert hatte, erfolgte Schluss.

Alfred Ramsch, Vorsitzender.
Schriftführer.

Steinpleis.

Monatsversammlung am 1. Mai 1900. Der Vorsitzende Herr Ad. Schön eröffnete die zahlreich besuchte Versammlung. Zunächst wurde den Mitgliedern das Protokoll der am 18. April stattgefundenen Ausschusssitzung vorgelesen, womit sich die Anwesenden einverstanden erklärten. Hierauf ging man zur Tagesordnung. Die sehr zahlreich eingegangenen Einladungen liess man zirkulieren und wurde den Mitgliedern anheimgestellt, selbigen zu folgen. Der Antrag, eine Tagestour auszufahren, und zwar am 20. Mai, wurde verschiedener Umstände halber abgelehnt. Nachdem der Vorsitzende die Mitglieder an die Bezirksversammlung erinnert hatte, erfolgte Schluss.

wurde zu Punkt 2 beschlossen, sich am Preisreigenfahren zu beteiligen und einen Bannernagel zu stiften. Abfahrtpunkt 12 Uhr vom Vereinslokal. Sonnabend, den 19. Mai, Hauptversammlung im Vereinslokal; hierzu ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wegen der abzuhaltenden Bannerweihe erwünscht. Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Mit trendentschem All Heil!

Robert Weidelt, Vorsitzender.
Paul Riedel, i. V. d. Schriftführers.

NB. Nochmals herzliche Einladung an sämtliche Bundeskameraden zu unserer Bannerweihe am 27. Mai 1900, welche in dem Saale stattfindet, wo auch das nächste Sächsische Bundesfest stattfindet. Sehen schon im voraus einer zahlreichen Beteiligung entgegen.

R. Weidelt, Vorsitzender.

Bezirk Reuss.

Die nächste Bezirksversammlung wird nicht am 19., sondern Sonntag, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr, in der „Hopfenblüte“ zu Greiz abgehalten, wozu wir die Schleizer Kollegen auch hiermit nochmals einladen.

Bruno Rohleder, Bezirksvertreter.

Bezirksversammlung vom 3. Mai 1900. Um $\frac{3}{4}$ 10 Uhr wurde dieselbe durch den Bezirksvertreter Herrn Rohleder eröffnet, indem derselbe die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßte und zu reger Tätigkeit in diesem Sommer aufforderte. Nach Verlesen des Berichts über vorige Sitzung wurde bekannt gegeben, dass die Radfahrer-Vereinigung „All Heil“, Schleiz, unserem Bezirk beigetreten sei, und deshalb für die den 19. Mai angesetzte Bezirksversammlung auf den 20. Mai vormittags verlegt, um den Schleizern das Erscheinen zu ermöglichen. Der Ortsvertreter Herr Sattler brachte hierauf einige Missstände in der Geschäftsführung des Bundes zur Sprache und legte sodann seine Aemter als Ortsvertreter und Bezirkskassierer nieder. Hierauf wurden gewählt Herr Alfred Zinke als Ortsvertreter für Greiz und Herr Hugo Scheffel als Bezirkskassierer. Hierauf fanden noch einige Angelegenheiten des R.-Cl. „Komet“ Erledigung. Die Versammlung wurde gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr geschlossen. All Heil!

Edmund Gene, Bezirksschriftführer.

Bezirk Schwarzenberg.



R.-V. Schwarzenberg und Umgegend.

In der am 27. April 1900 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wählte man zu Punkt 1 der Tagesordnung die Nachstehenden einstimmig auf Zuruf wieder und zwar: M. Becher als 1. Vorsitz., A. Gruner als 2. Vorsitz., E. Hayner als Schriftführer, P. Gehlert als Kassierer, als Fahrwart wurde A. Riedel neugewählt. Weiter beschloss man, ein Vereinsvorgaberennen über 30 km und für die Nichtplacierten in diesem Rennen ein Trostfahren über 5 km abzuhalten, der Tag ist noch nicht bestimmt. In Zukunft wird statt des Mittwoch der Freitag als Ausfahrtsabend bestimmt. Dem Fahrwart wird zur Pflicht gemacht, ein Fahrtenbuch, in das alle Radausflüge, sowohl die an Wochen als auch die an Sonntagen, einzutragen sind, anzulegen. Weiter beschliesst die Versammlung, das Vereinsjahr für die Zukunft mit dem Kalenderjahre zusammenfallen zu lassen; genehmigt die Anschaffung eines Kassenbuches und ermächtigt den Gesamtvorstand, die Umarbeitung der Vereinsstatuten vorzunehmen und Schritte und Vorberatungen wegen Anschaffung eines Banners zu thun. Nach verschiedenen Aussprachen über das diesjährige Bezirksfest wurde die Versammlung mit dreifachem All Heil! geschlossen.

M. Becher, Vorsitzender.
Emil Hayner, Schriftführer.

R.-C. „Komet“, Lauter. Die diesjährige Generalversammlung fand am 29. April in Fischers Gasthaus statt. Vors. Otto Seltmann eröffnet 9 Uhr die Versammlung und dankt für den zahlreichen Besuch. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergiebt einstimmige Wiederwahl. Vors. O. Seltmann, Schriftf. H. Seltmann, Kass. J. Götz, Fahrw. E. Passini. Sämtliche Herren nehmen die Wahl dankend an. Herr Otto Seltmann überreichte im Namen

des R.-V. Schwarzenberg und Umgegend für die Beteiligung am Preis-Korso zum 8. Stiftungsfest ein kunstvolles Ehrendiplom, das allgemeine Freude hervorrief. Man brachte hierauf unserem Nachbar-Verein Schwarzenberg ein kräftiges All Heil! Herr Kaufmann Müller wird einstimmig in den Club aufgenommen. Zur Mützenfrage erklärt sich Herr Ernst Passini bereit, dem Club einige Muster vorzulegen
 Otto Seltmann, Vorsitzender.
 Max Seltmann, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

R.-Cl. „Adler“, Planitz. Vereinslokal: „Schützenhaus“. Der Vorsitzende Paul Hofmann eröffnet die heutige Versammlung und heisst sämtliche Erschienenen herzlich willkommen. Anwesend waren 21 Mann. Punkt 1. Steuereinnahme hat sich erledigt. Punkt 2. Aufnahme neuer Mitglieder. Beim Vorstand meldete sich Ernst Geipel an, welcher durch Stimmzettel einstimmig in den Club aufgenommen wurde. Punkt 3. Ortsvertreterwahl betreffend. Das Mitglied Georg Neubert beantragt, die Sache einstweilen noch kurze Zeit ruhen zu lassen. Punkt 4. Der Vorsitzende giebt nochmals bekannt, dass wir unsern wohlverdienten Preis vom Bezirksfest in Zwickau in der nächsten Bezirksversammlung noch ausgehändigt bekommen. Es wurde Antrag gestellt, die Mitglieder zu Versammlungen mittels Postkarten einzuladen, was ebenfalls durch Stimmzettel einstimmig angenommen wurde. Hierauf liess der Vorsitzende ein Fass Bier anstecken, dem sich gleich noch eine freiwillige Seele Max Riedel zugesellte, der dem Magen auch noch eine kräftige Mahlzeit zu teil werden liess, die nach der Versammlung mit grösstem Appetit verspeist wurde. Hierauf wurde den beiden Spendern ein dreifaches All Heil! gebracht. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung mit einem kräftigen Sachsen Heil!

Paul Hofmann, Vorsitzender.
 Max Meyer, Schriftführer.



R.-Cl. „Glück Auf!“ zu Schedewitz-Bockwa-Oberhohndorf. Monatsversammlung am 26. April 1900. Nachdem der Vorsitzende, Herr Max Oeser, die Versammlung um 9/10 Uhr mit herzlichen Worten der Begrüssung eröffnete, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Den 1. Punkt betraf die Aufnahme des sich angemeldeten Gastwirts Lieberwirth aus Bockwa, welcher einstimmig aufgenommen wurde. Als 2. Punkt beschäftigte sich die Versammlung mit der Besoldung unseres Club-Botens Werner. Es wurde beschlossen, demselben für seine Bemühungen im verflossenen Jahre eine Gratifikation von 12 Mk. zu gewähren, was Herr Werner dankend entgegennahm. Ferner wurde noch einiges über das demnächst abzuhaltende Stiftungsfest be-

sprochen. Zu Punkt 3., Verschiedenes, teilte unser Fahrwart Blätterlein der Versammlung mit, dass zur Osterfahrt in Döbeln der Bezirk Zwickau von 7 Mitgliedern unseres Clubs vertreten war. Ferner giebt derselbe noch bekannt, dass das Einziehen von Nachnahmen für Mitgliedskarten 1900 nur daran liegt, dass der Betrag nicht rechtzeitig nach Leipzig eingeschickt worden ist, trotzdem ich das Geld sämtlicher von mir entnommener Karten bereits am 27. Februar 1900 an den Bez.-Zahlmeister ablieferte. All Heil!

Rob. Möckel, Schriftführer.
 I. V.: Wendler.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 20. Mai, nachmittags 3 Uhr, im „Thüringer Hof“ in Wurzen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, da der endgültige Beschluss wegen Abhaltung eines Bezirksfestes gefasst werden soll.



O.-V. „Sturmvogel I“, Wurzen. Versammlung am 3. Mai 1900 im Vereinslokal „Bürgergarten“. Tagesordnung: 1. Steuereinnahme. 2. Feststellung des Tourenprogramms. 3. Die Abhaltung eines Bezirksfestes betr. 4. Aufnahme eines neuen Mitglieds. 5. Verschiedenes. Der Vorsitzende eröffnete die 12 Mann starke Versammlung in üblicher Weise. Nachdem die Steuereinzahlung vor sich gegangen, wurde das Tourenprogramm für Monat Mai festgesetzt. Am 24. Anschluss an den Leipziger Bezirk und am 27. nach Wernsdorf. Punkt 3. erforderte eine längere Aussprache und wird bei der Abstimmung die Abhaltung eines Bezirksfestes in Aussicht genommen. Für vorläufige Ausarbeitung des Programms wurden die Herren Gitte, Blei, Haupt und der unterzeichnete Schriftführer gewählt, die dasselbe dann der nächsten Bezirksversammlung vorlegen sollen. Zur Aufnahme hatte sich Herr Otto Teilemann gemeldet; selbiger wurde einstimmig aufgenommen. Die vorliegenden Probemützen fanden keinen Anklang. Es sollen weitere Muster eingezogen und der nächsten Versammlung vorgelegt werden. Der neu angeschaffte Schrank wurde vom Vorsitzenden unter treffenden Worten dem Club und seinen Zwecken übergeben. Ein vor längerer Zeit aufgenommenes Mitglied ist dem Club gegenüber seinen pekuniären Verpflichtungen nicht nachgekommen; dasselbe soll aufgefordert werden, diesen innerhalb drei Tagen nachzukommen, widrigenfalls Ausschluss erfolgt. Nachdem dann noch unserem bewährten Bezirksfahrwart Herrn Paul Blei, der heute seinen 42. Geburtstag feiert, ein dreimaliges donnerndes Sachsen Heil! ausgebracht wurde, erfolgte der Schluss der Versammlung.

Heinr. Gitte, Bez.-Vertreter.
 Emil Heitmann, Bez.-Schriftführer.

Rundschau.

Aus dem Bunde.

Bundeskamerad Wilhelm Catterfeld hat sich in Leipzig-Gohlis, Kanalstr. 3 ptr., als med. geprüfter Masseur und Privatkrankenpfleger niedergelassen und gleichzeitig eine Badeanstalt für Kur-, Dampf- und Kräuterbäder, verbunden mit Massage, eröffnet. Wir wünschen ihm Glück zu seinem Unternehmen.

Der **Bundesvorstand** hält seine Sitzungen für die Zukunft im B.-R. Wahnig, am Markt (Stieglitzens Hof), ab. Dasselbst finden auch die Sitzungen des Bezirksvorstandes des Bezirks Leipzig statt. — Bundeskameraden sind daselbst fast jeden Abend anzutreffen.

R.-V. Alemannia, Dresden-Pieschen, wird seine sämtlichen Rennen ohne Schrittmacher ausfahren.

Im **Bezirk Plauen** macht man sich daran, die unberechtigten Wirtshausschilder einzuziehen. — Kann zur allgemeinen Nachahmung nicht dringend genug empfohlen werden.

Eine **Tagestour nach Gera** fährt am 27. Mai der R.-Cl. Wanderlust, Leipzig-Co.

Ein **Mannschaftsfahren** veranstaltet der Bezirk Grotzsch-Pegau am 24. Mai.

Auskunftei.

(Unter dieser Rubrik werden wir für die Zukunft an uns ergehende Anfragen über Touren etc. beantworten. Wir empfehlen sie recht reger Benutzung.)

Beteiligen sich vielleicht einige Bundeskameraden an folgender schönen **Pfingsttour**?

1. Feiertag, morgens 2 Uhr: Leipzig, Naumburg, Jena, Rudolstadt, Ilmenau. 164,1 km.

2. Feiertag: Ilmenau, Oberhof, Schmalkalden, Schweina, Liebenstein, Brotterode, Inselsberg (einer der schönsten Aussichtspunkte Mitteldeutschlands), Waltershausen, Gotha. 120,6 km.

3. Feiertag: Gotha, Friedrichsroda, Tambach, Oberhof, Arnstadt, Erfurt, Weimar. 119,0 km. Von Weimar per Bahn nach Leipzig.

Mitteilungen erbittet bis 22. Mai der R.-Cl. „Habicht“, Leipzig.

G. T. W. Wir raten Ihnen folgenden Weg in der Voraussetzung, dass Sie sich vor einigen Hügeln (vornehmlich auf der Hinfahrt) nicht fürchten.

Hinfahrt: Werdau, Ronneburg, Gera, Eisenberg, Schkölen, Naumburg, Freiburg, Laucha, Nebra, Memleben, Wiehe, Artern, Frankenhausen, Kyffhäuser. 167,5 km.

Rückfahrt: Kyffhäuser, Kelbra, Rossla, Sangerhausen, Eisleben, Halle, Merseburg, Weissenfels, Zeitz, Gera, Ronneburg, Werdau. 191,0 km.

Gesamtzahl der km: 358,5. Fröhliche Fahrt!

Briefkasten.

An mehrere Schriftführer. Alle Zeitungseinsendungen richten Sie zur Vermeidung von Umständlichkeiten und Verzögerungen nur an die Schriftleitung.

Herrn C. Rohleder, Greiz. Werde auf der Druckerei nachsehen lassen. Heil!

Herrn K., B.-V. Gl. Selbstverständlich ist es ja nicht, wird aber natürlich sehr gern gemacht. Gruss. — Das verspätete Erscheinen der Bundeszeitung liegt übrigens nur an der Post. Die Zeitung müsste eigentlich jeden Sonnabend Nachmittag eintreffen. Wir in Leipzig erhielten z. B. die letzte Nummer bereits Sonnabend Vormittag.

Auf Strasse und Bahn.

Zur Illustration der Entwicklung des Stundenweltrekords und des 100-km-Weltrekords bringt die „Radfahr-Chronik“ folgenden Auszug aus ihrer Rekordliste:

Stunden-Weltrekord:

1893	41,984 km	G. E. Osmond (London, Herne Hill).
1894	45,433 „	A. V. Linton (Bordeaux, Park-Vel.).
1895	46,711 „	J. W. Stocks (London, Catf.).
1896	50,393 „	J. W. Stocks (London, Krystallp.).
1897	51,907 „	J. W. Stocks (London, Krystallp.).
1898	55,831 „	Elkes (Philadelphia).
1899	58,980 „	Taylor (Paris, Prinzenpark).
Letzter Rekord	59,468 „	Taylor (Paris, Prinzenpark).
Neuer Rekord	62,213 „	Taylor (Paris, Prinzenpark).

100-km-Weltrekord:

1892	2 : 41 : 56	Dubois (Paris, Buffalo).
1894	2 : 20 : 35 ² / ₅	Dubois (Paris, Buffalo).
1895	2 : 15 : 51 ² / ₅	Lesna (Dijon).
1896	2 : 10 : 31 ¹ / ₅	Huret (Roubaix).
1897	2 : 07 : 54 ² / ₅	Huret (Paris, Prinzenpark).
1898	1 : 54 : 24 ² / ₅	Huret (Paris, Prinzenpark).
1899	1 : 50 : 20 ² / ₅	Bouhours (London, Krystallp.).
Letzter Rekord	1 : 48 : 50 ² / ₅	Bouhours (Paris, Prinzenpark).
Neuer Rekord	1 : 39 : 13 ² / ₅	Bouhours (Paris, Prinzenpark).
= 99 Min. 13 ² / ₅ Sek.		R. B.

Erfahrungen und Ratschläge.

Reinigen des Lederzeuges am Fahrrad. Um dem Sattel, sowie der Satteltasche ihren ursprünglichen Glanz wieder zu verleihen, genügt es, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, dieselben mit abgeschlagenem Eiweiss abzureiben. Ist das Leder arg schmutzig, reibe man stärker und längere Zeit und verwende hierzu mehrere Eiweisse. Für schwarzes Lederzeug ist es gut, etwas Russ hinzuzufügen.

Vermischtes.

Neuer Rekord. Eine bisher noch nicht erreichte Leistung hat die Firma Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H., zu verzeichnen. Dieselbe lieferte in letzter Woche, vom 22.—28. April, an ihre Kundschaft auf feste Bestellung die stattliche Zahl von 2295 Fahrrädern. Gewiss ein neuer Beweis für die stetig grössere Nachfrage nach Brennabor-Rädern.

Als Beweis von der grossen Popularität der Dunlop-Pneumatik-Reifen sei erwähnt, dass auf der jüngst in Amsterdam stattgehabten Ausstellung von 194 ausgestellten Maschinen, 119 mit Dunlop-Pneumatik montiert waren.

Permanente Automobil-Ausstellung in Berlin. Zum Zwecke der Errichtung einer permanenten internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin hat sich auf Grund einer von Graf Talleyrand-Périgord gegebenen Anregung eine Gesellschaft gebildet, welche vor kurzem als „Automobil-Ausstellung“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Berlin ins Leben getreten ist. Die Ausstellung, welche den Zweck hat, den Käufer mit dem Verkäufer in enge Berührung zu bringen und hierdurch Handel und Industrie auf dem Gebiete der Motorfahrzeuge zu beleben, wird sich erstrecken auf Motorwagen für den Personen- und Lastenverkehr, auf Motorfahräder mit Anhängewagen, sowie Bestandteile derselben, Armaturen, Zeichnungen, Modelle etc. Die Ausstellung selbst hat die günstigste centrale Lage, sie ist unmittelbar beim Bahnhof Friedrichstrasse gelegen, kann daher mittels Eisenbahn, Strassenbahn oder Omnibus von jedem Punkte der Stadt aus leicht erreicht werden. Die Ausstellung wird von den Fabrikanten aller Industrie-Staaten besichtigt und trägt daher den Charakter einer permanenten internationalen Ausstellung. Die Bureaux der Direktion befinden sich in Berlin NW., Dorotheenstr. 6, woselbst nähere Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Bei der Neubegebung einer Bestellung auf 80 Stück Räder für die 3. Gensdarmarie-Brigade wurde den bisherigen Lieferanten, den Fabrikanten der Brennabor-Räder, vor unzähligen Konkurrenten der Zuschlag erteilt. Grund zu dieser Entscheidung ist wohl der Umstand, dass die im vorigen Jahr gelieferten Räder sich vorzüglich gehalten haben und dass nennenswerte Reparaturen an denselben nicht nötig waren.

Aus Mainz wird dem „Neuen Wiener Tageblatt“ telegraphiert: Ein Prozess, der in Sportkreisen Aufsehen erregt, ist gegen die Veranstalter des vorjährigen Kongresses der Allgemeinen Radfahrer-Union angestrengt worden. In der Klageschrift wird der Vorwurf erhoben, dass die Verklagten weder Verträge abzuschliessen noch Bestellungen zu machen berechtigt waren; sie werden beschuldigt, auf allgemeine Kosten Ausflüge ins Rheingau unternommen und Gelage veranstaltet, ferner die Liste der Garantiezeichner gefälscht zu haben, indem sie willkürlich Namen und Beträge in die Liste eingetragen hatten.

Sprichwörter für Radler. Was ein Radler werden will, krümmt sich bei Zeiten. — Wer da radelt auf der Strassen, muss die Leute reden lassen. — Der Radler fällt nicht weit vom Rad. — Läute recht und scheue niemand! — Wo ein Wirt ist, sammeln sich die Radler. (Dresd. Nachr.)

Union- früher Pfeil-Fahrrad-Werke Bock & Comp., Cöln-Meissen

hochleistungsfähig
empfehlen ihre neuesten Unionräder und Rahmen (Modell 1899) in vorzüglichster Konstruktion und Ausführung unter weitestgehendster Garantie.



Clubabzeichen
emailirt in bester Ausführung.

Otto Riedel, Zwickau i/S.

Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
Gravattennadeln - Fahnenägel u. Schilder.



Regina-Fahrräder

sind solid, leicht laufend und elegant, mit neuesten, eigenen Verbesserungen.

Gold. Medaille.

Preise billigst.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.

Regina-Fahrradwerke
Gegründet 1888.

Radfahrer,

hoher, leichter, anständiger Nebenverdienst durch einfache Empfehlung grossartiger Neuheiten. Anfragen an Patentverwertungsgesellschaft Wolfstein.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.

Radfahrer-Banner u. -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

999. 1857.



Bundes-Medel
N. emailirt u. verg.
a. Stck. 78 Pfg.

Clubabzeichen, Orden, Ehrenzeichen,
Medaillen, Schlipsnadeln, Festzeichen etc.
Liefert in nur bester Ausführung billigst

Brehmer's Gravir- u. Prägeanstalt, Mark-neunkirchen.

Achtung! Meine Emailzeichen sind keine Gusswaare, sondern in scharfer, massiver Prägung ausgeführt.
Muster franco. geg. franco. Preisliste gratis.

Diplome,
Vereins- und
Festabzeichen
Schärpen,
Banner-
Schleifen.



Fahnenstickerei

von

Rich. Mühlmann, Plauen i. V.

Wirkliche Handstickerei
echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,
Fahnen-Ringe,
Fahnen-Spitzen,
Brustabzeichen,
gestickt,
Flaggen
in Wolle u. Baumw

„PRESTO“-Räder

solide, zuverlässige Bauart,
spielend leichter Lauf,
elegante Ausstattung,
tadellose Emaillierung und
Verrückelung.

Presto-Fahrradwerke

Günther & Co.

Commandit-Gesellschaft

Chemnitz i. S.

Erfolge in Saison 1899:

283 erste, 113 zweite, 76 dritte Preise, 9 Meisterschaften.

Das Geheimnis vieler Rekordbrecher ist reichlicher Zuckergenuss.

Zucker fördert die Muskelbildung, führt in kürzester Frist den ermüdeten Muskeln neue Kraft zu und ersetzt die verbrauchte Muskelkraft fast augenblicklich.

Zucker schafft und erhält die Muskelkraft und bekämpft Müdigkeit und Durst.

Möller & Wilms

Leipzig, Salzgässchen 3.

Fahrradzubehör en gros.

Spezialität: alle Rohteile,

Glocken, Laternen, Ketten usw.

D.R.G.M. und Ausland-Patente



Taschen

Not-Laterne

"Famos"

im

Cigarren-Etuis

Gew. 60 gr.

Preis 50 Pfg.

Überall zu haben

Prospecte gratis

Münchener

Cartonagen-

Fabrik

Jos Köhrl München

6. Grufstrasse 6

SCHUTZ-MARKE

Generalvertreter für das Königreich Sachsen:

Robert Weniger.

Leipzig, Ecke Hohe- und Zeitzerstrasse.

SOLID, LEICHT, ELEGANT

SIND DIE

**SALZER-
FAHRRÄDER**

DER

FAHRRADWERKE SALZER & CO.
G.M.B.H.
CHEMNITZ i. SACHSEN.

Nach Orten, wo wir nicht vertreten sind, liefern wir auf direkte Anfragen durch den Generalvertreter des betreffenden Bezirks.



Motordreiräder

sowie **Automobilien-Wagen** für sportliche und gewerbliche Zwecke. Alle Arten **Motore** werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
247 | Dresden-Löbtau.

HERMANN TIMMLER.

Abteilung I.

Tuch-Versand direkt an Vereine u. Private à Meter von Mk. 3.— an. Unübertroffene Auswahl! Freiwill. Anerkennungs-schreiben. Muster fr. gegen fr.!

Abteilung II.

Atelier neuester Herrenmoden. Gala- und Touren-Anzüge in allen Preislagen. Bedienung streng reell! Garantie für vorzügl. Sitz!

Abteilung III.

Vereine

Sport-Artikel

Radfahrer-Pelerinen m. Kapuze, aus Imprägn. echten 1a. Kamelhaar-Loden. Farben: Mode, braun, mittelgrau und dunkelgrau.

erhalten bei grösseren geschlossenen Aufträgen Vorzugs-Preise.

Grösse 1, M. 12.50 Oberweite 100 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 2, M. 12.— Oberweite 98 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 3, M. 11.60 Oberweite 92 cm. Länge 90, 85, 80 cm.
---	---	--

Radfahrer-Sweaters, Radfahrer-Strümpfe, Loden-Joppen, Loden-Mäntel Gamaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen. Auswahlendungen bereitwilligst. Versand gegen Nachnahme.

• Zwickau i. S. 16. •